

# Zweifel nach 20 Jahren

Beitrag von „Kris24“ vom 31. März 2025 08:47

[Zitat von sunshine :-\)](#)

Letzten Endes ist es auch egal, jede macht's so wie sie meint. Was eben nur immer wieder auffällt: die Lehrkraft tendiert doch im allgemeinen zum "Früher war alles besser".

Nein, ich denke, heute ist es besser. Ich möchte nicht zurück.

[Zitat von sunshine :-\)](#)

Das jede ein Abitur bekommen muss, habe ich überhaupt nicht gesagt, aber sich zurückzulehnen als Gymnasiallehrkraft und bei Bedarf einfach nach unten abzugeben, ist mMn einfach nur unangenehm.

"Einfach" nach unten abgeben, gibt es nicht. Aber an (meinem) Gymnasium wird noch Wert auf Leistung gelegt, gute Noten höchstens von einzelnen KollegInnen verschenkt. Beim 2. Mal sitzen bleiben ist am Gymnasium Schluss. Viele meiner KollegInnen und ich haben vorher sehr viel versucht. (Und die allerallermeisten, die gehen mussten, hatten keine Gymnasialempfehlung, ihre Eltern glaubten es besser zu wissen als die GrundschulkollegInnen. Wir haben ab Sommer wieder die verbindliche Grundschulempfehlung. Ich habe schon beim diesjährigen Tag der offenen Tür und meinen Workshops (für Viertklässler) den Unterschied bemerkt. In Zukunft wird es vermutlich wieder seltener vorkommen.)

Und auch bei uns sind Realschulen voll. Aber eine (vielleicht nicht die Wunschschule der Eltern) muss sie nehmen, wenn sie zweimal sitzen geblieben sind. Ich finde die beiden Jahre für alle schlimm und bin froh, wenn Eltern von sich aus aktiv werden.

Das Curriculum ist voll, ich kann nicht alles fünfmal erklären.